

II-8214 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen  
des Nationalrates XVIII. Gesetzgebungsperiode

Nr. 4064 IJ

1992-12-22

## ANFRAGE

des Abgeordneten Dipl.Soz.Arb Srb, Freunde und Freundinnen

an den Bundesminister für Finanzen

betreffend fortgesetzte Ausplünderung der Allgemeinen Unfallversicherungsanstalt zwecks Budgetkonsolidierung auf dem Rücken kranker und behinderter Menschen

Auch in diesem Jahr sieht sich die AUVA- Hauptversammlung gezwungen, gegen die Budgetsanierung auf Kosten der AUVA aufs Schärfste zu protestieren.

In den letzten sechs Jahren wurden den Versicherten der AUVA rund sieben Milliarden Schilling entzogen. 1992 droht der AUVA trotz Sparmaßnahmen ein Defizit von über 700 Millionen Schilling.

Laut letzten Informationen sah sich die AUVA sogar gezwungen, einen Kredit in Höhe von 500 Millionen Schilling aufzunehmen, von dieser Summe mußten sofort 250 Millionen Schilling für Rentenzahlungen verwendet werden.

Die AUVA sieht die Leistungen für ihre Versicherten ernsthaft gefährdet.

Die unterfertigten Abgeordneten stellen daher folgende

## ANFRAGE

- 1) Finden Sie es vertretbar, daß die AUVA, nachdem ihr auch heuer wieder 1,5 Mrd. Schilling zur Sanierung der Pensionsversicherung entzogen wurden, gezwungen ist, einen Kredit aufzunehmen?
- 2) Wer wird für die Zinsen für diesen hohen Kredit aufkommen?
- 3) Wie können Sie die fortdauernde Ausplünderung der AUVA zur Budgetkonsolidierung politisch verantworten?